

## **Zuschriften an die Kirchengemeinde in Bezug auf die Friedhofsplanung und darin auch der Fällung der Linden:**

1. Martin Lütjen, Twistringern

Sehr geehrter Herr Pastor Molitor, sehr geehrte Mitglieder des Friedhofsausschusses und des Pfarrgemeinderates,

in meiner Eigenschaft als ehrenamtlicher Kreisnaturschutzbeauftragter habe ich mit Bestürzung gelesen, dass nun der restliche Teil der großen stadtbildprägenden Friedhofslinden gefällt werden soll, gefällt werden muss.

Ich bekam diesbezüglich mehrere Anrufe und auch die Mail mit folgendem Inhalt:

*"Sehr geehrter Herr Luetjen,*

*in der Samstagsausgabe der Kreiszeitung vom 21. Januar wird die bevorstehende Fällung der letzten 16 großen Friedhofslinden angekündigt. Die Durchführung dieses Vorhabens würde für den Naturschutz und die Stadtökologie der Stadt Twistringern einen großen Verlust bedeuten. Auch letztes Jahr konnte man in den Abendstunden dort Fledermäuse beobachten.*

*150 Jahre alte Linden sind nicht, wie im Artikel bezeichnet „uralt“, sondern befinden sich erst im ersten Drittel ihres Lebenszeitraumes. Sie können nachweislich mehrere hundert Jahre alt werden. Linden lassen sich auch im fortgeschrittenen Alter noch erfolgreich beschneiden und erhalten. Von den schon 1996 gefällten, angeblich kranken Linden, waren die wenigsten tatsächlich morsch. Aufnahmen der Baumscheiben nach der Fällung können das belegen (liegen mir vor). Deshalb ist es zweifelhaft, ob hier tatsächlich die Gefahrenabwehr im Vordergrund steht.*

*Aus diesem Grund bitte ich Sie als Naturschutzbeauftragter unseres Landkreises, diese geplante Maßnahme aus Gründen des Naturschutzes bei den zuständigen Stellen zu hinterfragen.*

*Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank" (Der Verfasser möchte nicht genannt werden!)*

Sie haben auf Ihrer Internetseite dankenswerter Weise noch ausführlicher die Maßnahme begründet und ich kann die Argumente nachvollziehen - zumal ein Plan zur Pflanzung neuer Bäume besteht und teilweise auch schon umgesetzt wurde.

Trotzdem werden diese neuen Bäume nicht die ökologische und stadtbildprägende Funktion der jetzigen großen Linden in den nächsten Jahren erfüllen können.

Baumfachleute können Ihnen sicherlich genau sagen, welcher Altbaum noch vital ist und nur ausgeastet werden muss. Ein oder zwei Linden als "Denk-mal!-an-die-vorhergehende-Baum-Generation" für die nächste Kindergeneration und Erhalt der Lebewelt in einer alten Linde sollte vom Platz und vom finanziellen Aufwand her möglich sein.

In diesem Sinne hoffe ich noch auf eine kleine Korrektur und Verbesserung bei dieser bevorstehenden Maßnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Lütjen , Kreisnaturschutzbeauftragter (Nord)

## 2. Inge Buschmann, Twistringen

Guten Morgen Herr Pastor,

Steffi Baumbach, Hedwig Harms und ich haben noch...über die Möglichkeit nachgedacht, Erinnerungsbäume stehen zu lassen.

Wir möchten Sie herzlich bitten, diesen Gedanken nicht zu verwerfen und ihn in die Planung einzubeziehen.

Es kann der Funktion des Friedhofes nicht abträglich sein, einige Bäume leben zu lassen.

Ein Baumfachmann mit einer Portion Sensibilität wird trotz aller angedachten Fällungen einen Weg sehen, einen Rest Originalfriedhof zu erhalten.

Nach wie vor sind wir sehr traurig über die Entscheidung des Kirchenvorstandes.

Wir bitten Sie herzlich: Lassen Sie dem Friedhof ein Stück Geschichte.

Herzliche Grüße  
Inge Buschmann